

## Informationen von pädiatrie schweiz (SGP) zu den einzelnen Qualitätsaktivitäten des Pilotprojekts «Veröffentlichung der Qualitätsaktivitäten der ambulant tätigen Ärztinnen und Ärzte» der Arbeitsgruppe Qualität FMH/Versicherer und von pädiatrie schweiz

Das Schweizerische Parlament hat mit der Revision des KVG zur Stärkung von Qualität und Wirtschaftlichkeit beschlossen, dass ab 2022 alle Ärztinnen und Ärzte verpflichtet sind, sich an Qualitätsentwicklungsmassnahmen und -messungen zu beteiligen, welche die Verbände der Leistungserbringer und derjenigen der Versicherer in Qualitätsverträgen vereinbaren. Um sicherzustellen, dass diese obligatorischen Qualitätsaktivitäten praktikabel, in die bisher geleistete Qualitätsarbeit integriert sind und einen grösstmöglichen Nutzen für die Patientinnen und Patienten haben, hat pädiatrie schweiz beschlossen, proaktiv diese gesetzliche Vorgabe anzugehen.

pädiatrie schweiz hat deshalb im Rahmen des Pilotprojekts «Veröffentlichung der Qualitätsaktivitäten der ambulant tätigen Ärztinnen und Ärzte» gemeinsam mit der FMH und den Versicherern fünf Qualitätsaktivitäten definiert, welche nachfolgend detailliert beschrieben werden:

- Teilnahme an Qualitätszirkeln
- Arbeiten mit Guidelines / Empfehlungen
- Hygienekonzept mit einem Fokus auf korrekte Händehygiene
- Notfallkonzept mit Empfehlung Mindestausstattung Notfallausrüstung, (Telefon-) Triage und (Team-) Schulungen
- Patientenbefragungen

Das Ziel ist, dass alle unsere im ambulanten Sektor tätigen Mitglieder im Herbst 2020 auf [www.doctorfmh.ch](http://www.doctorfmh.ch) transparent veröffentlichen, welche dieser fünf Qualitätsaktivitäten sie in der Praxis umsetzen. Durch diese Veröffentlichung sollen alle Qualitätsaktivitäten die gesetzlich geforderte Transparenz erfüllen. Zu einem späteren Zeitpunkt wird ein jährlicher Bericht über den Stand der Qualitätsaktivitäten und -entwicklung sowie der erarbeiteten Verbesserungsmassnahmen veröffentlicht werden.

Die folgenden Seiten dienen als Hilfe für die Mitglieder von pädiatrie schweiz. Eine Überprüfung der Qualitätsaktivitäten ist gemäss Revision des KVG erforderlich und nicht zu negieren durch pädiatrie schweiz. pädiatrie schweiz vertritt dabei die Ansicht, dass diese stichprobenartigen Überprüfungen oder Kontrollen von zufällig ausgewählten Praxen nicht ein bestrafender, sondern ein edukativer Prozess sein soll, in welchem durch Feedback und Austausch ein Mehrwert entstehen kann.

Im Dokument der Arbeitsgruppe von pädiatrie schweiz für die ambulante Qualität können bei Interesse weitere Überlegungen bezüglich den ausgewählten Qualitätsaktivitäten sowie der möglichen zukünftigen Qualitätsaktivitäten, der Qualität im Allgemeinen sowie der möglichen Limitationen entnommen werden.

| <b>Qualitätszirkel</b>                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|----------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Bemerkungen</b>                           | Die Qualitätszirkel arbeiten gemäss den <b>Empfehlungen der SGAİM</b> . Den Inhalt der Qualitätszirkel definieren die Qualitätszirkel selber, pädiatrie schweiz kann allenfalls Themen vorschlagen und unterstützend wirken. Der Inhalt der Qualitätszirkel gilt als vertraulich und ist Voraussetzung eines funktionierenden Qualitätszirkels.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| <b>Wirkungshypothese</b>                     | Qualitätszirkel sind ein Instrument zur Förderung der Qualität auf Ebene der Ärzte durch den interkollegialen Austausch. Durch die praxisnahen Besprechungen wirken die Qualitätszirkel motivationsfördernd und stellen ein Bindeglied zwischen dem Praxisalltag und deren wissenschaftlichen Aufarbeitung dar. Die Mitglieder einigen sich auf Aspekte der täglichen Arbeit, in denen sie ein Verbesserungspotential erkennen, und behandeln diese im Sinne eines kontinuierlichen Qualitätsentwicklungszyklus. Durch gezielt verwendete effiziente pädagogische Massnahmen in Kombination mit dem Austausch und kritischer Hinterfragung der eigenen Arbeit wird so die Basis zu einer Qualitätsdiskussion im eigentlichen Sinne geschaffen. Darauf basierend werden Massnahmen zur ständigen Qualitätsverbesserung ausgearbeitet (PDCA-Zyklus).                                                                                |
| <b>Unterstützung durch pädiatrie schweiz</b> | <p>pädiatrie schweiz ist Mitglied des interprofessionellen <u>Forum für Qualitätszirkel</u>. pädiatrie schweiz kann dadurch ihren Mitgliedern bessere Konditionen für den Moderatorenkurs anbieten und somit für eine bessere Verbreitung sowie Etablierung von pädiatrischen Qualitätszirkeln helfen.</p> <p>Wer bereits an einem Qualitätszirkel teilnimmt und dieser den Mindestanforderungen entspricht, braucht keine weiteren Massnahmen mehr zu unternehmen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| <b>Mindestanforderungen</b>                  | <p>Die folgenden Mindestanforderungen oder "<b>Charakteristika eines Qualitätszirkels</b>" stammen aus der Interessenvereinigung Forum für Qualitätszirkel und sollten auch für die pädiatrischen Qualitätszirkel angewendet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Idealerweise 6 bis 15 gleichberechtigte Berufsleute des Gesundheitswesens</li> <li>- Idealerweise Autonomie bezüglich Themensetzung und Vorgehen</li> <li>- Ausgebildeter Moderator für Qualitätszirkel und idealerweise ein Co-Moderator</li> <li>- Wiederkehrende Treffen entsprechend Zielerreichung</li> <li>- Definierter Teilnehmerkreis</li> <li>- Der Qualitätszirkel entscheidet über die angemessene Form der Dokumentation</li> <li>- Themenzentriertes Arbeiten unter Verwendung von vielfältigen didaktischen Methoden</li> <li>- Idealerweise strukturiertes Arbeiten entlang PDCA-Zyklus («Plan-Do-Check-Act»-Zyklus)</li> </ul> |

|                                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|----------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                              | <i>Anmerkung:</i> je nach geographischen Gegebenheiten kann unter Umständen auch eine partielle Teilnahme per Videokonferenz an den Qualitätszirkeln erwogen werden.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| <b>Überprüfbarkeit</b>                       | Die Überprüfbarkeit ist gegeben durch eine <b>Teilnahmebestätigung</b> an den Qualitätszirkeln, welche bei einer möglichen Stichprobenprüfung an das Sekretariat von pädiatrie schweiz gesendet werden muss. Die Qualitätszirkel definieren in einer <b>Selbstdeklaration</b> , nach den Richtlinien der SGAIM zu arbeiten.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| <b>Literatur</b>                             | <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <u>Qualitätszirkel Charaktersitika SGAIM</u></li> <li>2. Rohrbasser A, Harris J, Mickan S, Tal K, Wong G. Quality circles for quality improvement in primary health care: Their origins, spread, effectiveness and lacunae- A scoping review. PLoS One. 2018;13(12):e0202616.</li> </ol>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| <b>Arbeiten mit Guidelines</b>               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| <b>Bemerkungen</b>                           | Als Guidelines gelten sowohl internationale und nationale Leitlinien oder Empfehlungen, sowie regional-lokale Leitlinien.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| <b>Wirkungshypothese</b>                     | <p>Guidelines fördern eine <b>evidenzbasierte Behandlung</b> der Kinder und Jugendlichen und reduzieren so Variationen in der Behandlung resp. Over- und Underuse.</p> <p>Medizinische Guidelines sind evidenzbasierte Aussagen und Empfehlungen in Bezug auf einen definierten diagnostisch-therapeutischen Bereich, welche zur Optimierung der Patientenbehandlung beitragen sollen. Mit Hilfe von Guidelines können Ärztinnen und Ärzte ihr Fachwissen und ihr Vorgehen zeitsparend auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft halten. Guidelines sind ein wichtiges Instrument, um Behandlungsqualität sicherzustellen, sprich, um Unsicherheiten zu reduzieren, Fehler zu vermeiden, effizientere Prozesse zu gestalten usw.</p> <p><b>Limitation:</b> Qualitativ hochstehende Guidelines sind für die Sicherstellung der Behandlungsqualität wichtig, können aber auch aufgrund ihrer Entstehungsweise (Fokus auf Mehrheit der Patienten, Ausschlusskriterien, Publikationsbias) nicht jedem Einzelfall gerecht werden. Es muss <b>gegebenenfalls begründet abgewichen</b> werden aufgrund persönlichem medizinischem sowie soziokulturellem Kontext ohne Befürchtung etwaiger Sanktionen. Der behandelnde Arzt entscheidet grundsätzlich bei jedem Fall individuell, was erforderlich ist (<b>Patienten-zentrierte Behandlung</b>). Auf keinen Fall dürfen daher dem behandelnden Arzt negative Konsequenzen drohen. Leitlinien sind Orientierungshilfen.</p> |
| <b>Unterstützung durch pädiatrie schweiz</b> | pädiatrie schweiz unterstützt die Pädiater/innen bei Bedarf bei der Auswahl von Leitlinien und Empfehlungen. Diese werden entweder auf der Internetseite von pädiatrie schweiz, in der Paediatrica oder auf der <u>Online-Plattform "Guidelines Schweiz" der FMH</u> veröffentlicht werden.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |

|                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|-----------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                             | <p>Guidelines oder Empfehlungen sollten bestimmte <b>Qualitätsmerkmale</b> enthalten wie im Literatur-Anhang zu entnehmen ist. Diese Standards beinhalten im optimalen Fall folgendes:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Transparenz</li> <li>- Interessenkonflikte</li> <li>- Gruppenzusammensetzung</li> <li>- Systematische Reviews</li> <li>- Evidenzangabe und Stärke der Empfehlungen</li> <li>- Formulierung der Empfehlungen</li> <li>- Externe Review</li> <li>- Aktualisierungen</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| <b>Mindestanforderungen</b> | <p>Die Praxis definiert selber, welche <b>Guidelines oder Empfehlungen</b> angewendet werden. Diese müssen dem gesamten Praxispersonal schnell verfügbar sein.</p> <p>Zusätzlich zu den definierten Guidelines oder Empfehlungen sind diese anlässlich einer <b>Teamsitzung</b> dem gesamten Praxispersonal zu präsentieren und besprechen, so dass alle Mitarbeiter auf dem gleichen Wissensstand sind. Dies ist insbesondere bei Gruppenpraxen wesentlich.</p> <p>Es werden bewusst keine Mindestanzahl an verwendeten Guidelines angegeben, da diese je nach Praxisangebot und somit entsprechender patientenzentrierter Behandlung variieren können (bspw. Praxis für Entwicklungspädiatrie versus Kinderarztpraxis mit Angebot von allergologischen Abklärungen).</p>                                                                             |
| <b>Überprüfbarkeit</b>      | <p>Falls eine Stichprobenprüfung bezüglich Anwendung von Guidelines oder Empfehlungen in der Praxis durchgeführt werden sollte, so müssen die angewendeten Guidelines als erster Schritt dem Sekretariat von pädiatrie schweiz genannt oder zugestellt werden (bei online abrufbaren Guidelines reicht auch ein entsprechender Link aus).</p> <p>In einem weiteren Schritt würde ein <b>strukturiertes Telefoninterview mit Kontrollfragen</b> stattfinden, um die Anwendung der Guidelines und Empfehlungen zu überprüfen. Dabei soll vor allem überprüft werden, ob die Guidelines insgesamt und die Abweichungen davon verstanden wurden sowie im Alltag auch zur Anwendung kommen. Bei Unklarheiten bezüglich Anwendung kann pädiatrie schweiz beratend unterstützen oder mit Experten Kontakt aufnehmen, im Sinne eines edukativen Prozesses.</p> |
| <b>Literatur</b>            | Hostettler et al. (2014). Guidelines – Qualitätsmerkmale erkennen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| <b>Patientenbefragungen</b> |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| <b>Bemerkungen</b>          | <p>Es sollen validierte und erprobte <b>Fragebogen</b> verwendet werden. pädiatrie schweiz hat sich vorerst auf die Verwendung des <b>EUROPEP</b> Fragebogen festgelegt, welcher in Europa standardmässig zum Einsatz kommt und akzeptiert ist. Der Vorteil ist zudem, dass er in mehreren Sprachen verfügbar ist.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |

|                                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|----------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                              | <p>Wenn in einer <b>Gruppenpraxis</b> Umfragen durchgeführt werden, so gilt sowohl die Umfrage wie auch die Auswertung gleichermassen für alle Ärzte/Ärztinnen in der Praxis, es sei denn, ein expliziter Verzicht für die Patientenbefragung einzelner Mitarbeiter/innen würde vorliegen.</p> <p><b>Limitationen:</b> Generell ist bei Patientenbefragungen immer die erforderliche Vorsicht bei der Interpretation der Resultate notwendig.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| <b>Wirkungshypothese</b>                     | Die Rückmeldungen der Patientinnen und Patienten respektive ihren Eltern unterstützt eine kontinuierliche Qualitätsverbesserung der medizinischen Versorgung und hilft die Versorgung noch patienten-zentrierter zu gestalten.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| <b>Unterstützung durch pädiatrie schweiz</b> | <p>pädiatrie schweiz stellt auf ihrer Homepage die EUROPEP Fragebogen zum Download bereit.</p> <p>In Zusammenarbeit mit der Stiftung EQUAM entwickelt pädiatrie schweiz eine elektronische App zur Auswertung der Daten. Dabei wird es eine Basisversion (Auswertung) und Expertenversion (detailliertes Feedback, anonymes Benchmarking) geben. Die Kosten für die externe Auswertung soll für die Mitglieder von pädiatrie schweiz gering ausfallen.</p> <p>Angedacht ist auch, dass pädiatrie schweiz in Zusammenarbeit mit der Stiftung EQUAM Tablets mit entsprechender Software oder ein QR-Code mit Online-Link für die Umfragen zur Verfügung stellen wird.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| <b>Mindestanforderungen</b>                  | <p>Es soll der <b>EUROPEP</b> Fragebogen verwendet werden.</p> <p>Die <b>Anzahl</b> ausgefüllter Fragebogen berechnet sich folgendermassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ärztin/Arzt mit Arbeitspensum bis 50%: 40 Fragebogen</li> <li>- Ärztin/Arzt mit Arbeitspensum über 50%: 75 Fragebogen</li> <li>- Gruppenpraxis bis 200 Stellenprozenten: 100 Fragebogen</li> <li>- Gruppenpraxis mit mehr als 200 Stellenprozenten: 150 Fragebogen</li> </ul> <p>Die Patientenbefragung wird <b>jährlich</b> in einem definierten Zeitraum durchgeführt.</p> <p>Nach der Patientenbefragung muss eine <b>Auswertung</b> erfolgen, welche entweder intern oder extern erfolgen kann. Die Auswertung soll anhand eines PDCA-Zyklus erfolgen und im Team besprochen werden. Verbesserungsmassnahmen sollen formuliert und umgesetzt werden sowie in der Folge überprüft werden.</p> <p>Bei <b>Abgabe</b> des <b>Fragebogens</b> müssen die Patienten informiert werden über die Patientenbefragung. Die Fragebögen oder das Tablet müssen entweder persönlich</p> |

|                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                        | <p>abgegeben werden oder der QR Link / Online-Link angegeben werden. Es soll erklärt werden, was das Ziel der Patientenbefragung ist und weshalb die anonymen Rückmeldungen für die Behandlungsqualität der Praxis wichtig sind. Falls die Befragung auf Papier erfolgt, so erhält jeder Patient/in den Fragebogen und ein Informationsschreiben. Die Vorlage dazu findet sich ebenfalls auf der Homepage von pädiatrie schweiz. Falls die Befragung in einer Papier-Version durchgeführt wird, so sollen die ausgefüllten Fragebogen in einen entsprechenden versiegelten Behälter geworfen werden. In der elektronischen Version erfolgt die Information auf dem Bildschirm.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| <b>Überprüfbarkeit</b> | <p>Falls die Auswertung <b>extern</b> oder über die <b>App</b> durchgeführt wurde, wird jeweils eine elektronische Bestätigung über die Durchführung und Auswertung ausgestellt. Dabei wird der Inhalt wie auch die Auswertung als vertraulich gewertet und nicht weitergegeben. Die Besprechung und Zielsetzungen im Praxisteam werden als Selbstdeklaration und entsprechende Durchführung angesehen.</p> <p>Falls die Auswertung <b>intern</b> erfolgt, so muss zumindest eine Angabe über die Anzahl ausgefüllter Fragebögen sowie deren Auswertung vorliegen. Dabei werden in der Auswertung zur Überprüfung keine Details verlangt, sondern es soll lediglich vermerkt werden, in welchen Teilbereichen die Praxis noch Verbesserungspotential hat. Die möglichen Teilbereiche umfassen Arzt-Patient-Beziehung, Medizinisch-technische Versorgung, Praxispersonal, Praxisorganisation sowie Gesamtzufriedenheit. Die Besprechung und Zielsetzungen im Praxisteam werden als Selbstdeklaration und entsprechende Durchführung angesehen.</p> |
| <b>Literatur</b>       | <p>Grol, R. &amp; Wensing, M. Patientes evaluate general/family practice. The EUROPEP Instrument. EUROPEP Group, 2000.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| <b>Notfallkonzept</b>  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| <b>Bemerkungen</b>     | <p>Für das <b>Notfallkonzept</b> genügt es nicht, nur über eine entsprechende Notfallausrüstung zu verfügen, sondern es soll im Sinne einer besseren <b>Behandlungsqualität</b> und <b>Patientensicherheit</b> ein regelmässiges <b>Training</b> und <b>Fortbildung</b> des gesamten Praxispersonal geben. Die Behandlung von akuten lebensbedrohlichen Situationen bei Säuglingen und Kindern wie akute Atemnot, Schock, epileptische Anfälle oder gar Reanimation sind immer wieder eine Herausforderung für alle.</p> <p>Das <b>Team</b> soll daher die Abläufe bei einem Notfall, den Standort der Notfallausrüstung sowie deren Inhalt und korrekten Anwendung kennen und als Team zuverlässig funktionieren.</p> <p>Bei der <b>(Telefon-) Triage</b> sind die Kriterien definiert, wann ein Notfall einbestellt und / oder der Ärztin unverzüglich</p>                                                                                                                                                                                      |

|                                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|----------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                              | gemeldet werden muss (bspw. Säugling mit Fieber >38.0° im Alter unter 3 Monaten).                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| <b>Wirkungshypothese</b>                     | Durch das rasche Erkennen einer Notfallsituation, schnelleres Handeln in einem geordneten Rahmen mit klarer Struktur und optimierten Abläufen wird eine bessere Erstversorgung vom Patienten gewährleistet mit positiver Wirkung auf die Patientensicherheit und das Outcome von (vital) bedrohten Patienten.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| <b>Unterstützung durch pädiatrie schweiz</b> | pädiatrie schweiz publiziert eine Liste für die empfohlene Notfallausrüstung. Zudem werden auf der Internetseite von pädiatrie schweiz verschiedene Anbieter von Weiterbildungen oder Angeboten im Bereich Notfallmedizin aufgelistet, sowie die Checkliste Notfallmanagement für Kinder der PEMS (Pediatric Emergency Medicine Switzerland).                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| <b>Mindestanforderungen</b>                  | <p>Die Praxis hat ein <b>Notfallkonzept</b> für medizinische und chirurgische Notfälle, in welchem auch eine (Telefon-) Triage enthalten ist. Alle Mitarbeitenden müssen geschult sein in der Erkennung kritischer Patienten/innen sowie die Abläufe bei einem Notfall kennen. Die notwendigen/regionalen Notfall-Telefonnummern sollen in der Praxis gut sichtbar sein. Bei einer Stichprobenprüfung wird dem Sekretariat von pädiatrie schweiz das Praxis-Notfallkonzept zugesendet werden.</p> <p>Mindestens 80% der Mitarbeiter/innen haben in den vergangenen 2 Jahren an einer offiziellen und zertifizierten <b>Schulung</b> zum akuten Notfall teilgenommen. Dabei ist eine Teilnahmebestätigung oder ein Zertifikat als Nachweis erforderlich, die dem Sekretariat gesendet wird.</p> <p>Als Schulung gelten sowohl intern durchgeführte wie extern besuchte, SRC-anerkannte BLS-Kurse. Alternativ oder ergänzend können von den Ärzten erweiterte Reanimationskurse wie AHA ACLS/PALS bzw. ERC ALS/EPALS besucht werden.</p> <p>Es ist die Empfehlung von pädiatrie schweiz, in regelmässigen Abständen eine interne Schulung mit dem gesamten Praxispersonal in den alltäglichen Räumen durchzuführen. Das hat den Vorteil, dass die eigene Praxiseinrichtung inkl. Notfallmaterial bezüglich Notfallversorgung überprüft werden und mögliche Systemfehler erkannt und behoben werden können.</p> <p><b>Beachte:</b> ein BLS Zertifikat ist maximal 3 Jahre gültig. Da schwere Notfälle glücklicherweise seltene Ereignisse sind und die zur Versorgung dieser Notfälle erforderlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten schnell in Vergessenheit geraten, stellen solche Situationen eine entsprechende grosse Herausforderung dar und müssendarum regelmässig geübt werden.</p> <p>pädiatrie schweiz empfiehlt darum den mindestens 2-jährlichen Besuch einer standardisierten und zertifizierten Schulung. Zusätzlich soll im Sinne der <b>Teambildung</b> und</p> |

|                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                        | <p>des Trainings in regelmässigen Abständen (=mindestens jährlich) das im Kurs erworbene Wissen und die Fertigkeiten im Praxisteam refresht und gefestigt werden. Daas Refreshen kann beispielsweise im Rahmen einer Teambesprechung durchgeführt werden. Dabei sollen mindestens die Algorithmen, das Notfallkonzept sowie die Alarmierung besprochen und der Inhalt der Notfallausrüstung zusammen angeschaut und auf Funktionalität überprüft werden.</p> <p>Die <b>Wartung</b> der medizinischen Ausrüstung erfolgt gemäss den Angaben der Hersteller, wird regelmässig durchgeführt und dokumentiert. Die Praxis verfügt über eine <b>Inventarliste</b> der Notfallausrüstung. Der Standort der Notfallausrüstung ist klar gekennzeichnet und allen Mitarbeitenden bekannt. Ebenso müssen die Fluchtwege in der Praxis gut gekennzeichnet sein.</p> <p>Die Notfallausrüstung der Praxis enthält die notwendigen Medikamente und Ausrüstungsgegenstände der empfohlenen Notfallausrüstung von pädiatrie schweiz. Die Medikamente haben das Verfallsdatum nicht überschritten und es werden regelmässige Kontrollen vorgenommen.</p> <p>Zusammenfassung:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. BLS Kurse für alle: <ul style="list-style-type: none"> <li>• mind 80% der Mitarbeitenden haben in den letzten 2 Jahren eine BLS Schulung besucht</li> <li>• zertifizierte Schulungen im Praxisteam in den Praxisräumlichkeiten (mit externen Trainer) sind zu bevorzugen</li> <li>• alternativ können externe zertifizierte Schulungen im Team besucht werden</li> <li>• Teilnahme an zertifizierten Schulungen sind auch einzeln möglich</li> </ul> </li> <li>2. Dem ärztlichen Personal wird alternativ oder ergänzend die Teilnahme an erweiterten Reanimationsschulungen empfohlen</li> <li>3. Das Notfallkonzept inkl. Alarmierung und die die Abläufe der Erstversorgung (Algorithmen) sollen mindestens jährlich im Team refresht werden (z. B. im Rahmen einer Teambesprechung)</li> <li>4. Die Notfallausrüstung muss gemäss den Angaben des Herstellers gewartet werden. Die mindestens dreimonatige bis jährliche Überprüfung der Funktionalität ist dringend empfohlen.</li> </ol> |
| <b>Überprüfbarkeit</b> | <p>Bei einer Überprüfung ist der <b>Nachweis einer Fortbildung</b> im Bereich der primären Erstversorgung des gesamten Praxispersonal (Ärzte, MPA, Pflege, etc.), welches Patientenkontakt hat, dem Sekretariat von pädiatrie schweiz einzusenden. Dabei gelten interne wie externe</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |

|                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                                      | <p>Schulungen, BLAS, PALS, ECC, oder weitere Kurse, deren Inhalt akute medizinische Notfälle und Versorgung kritisch kranker Kinder und Jugendlichen aufweisen.</p> <p>Das Vorhandensein einer <b>Notfallausrüstung</b> gemäss der Empfehlung von pädiatrie schweiz sowie deren regelmässigen Überprüfung (Protokollierung, insbesondere Verfall-daten) kann mittels einer Fotodokumentation nachgewiesen werden.</p> <p>Die Praxis hat ein <b>Notfallkonzept</b> für medizinische Konzepte (schriftlich und/oder elektronisch) und ist ebenfalls dem Sekretariat zuzusenden.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| <b>Literatur</b>                                     | <p>Reanimation PALS <a href="https://eccguidelines.heart.org">https://eccguidelines.heart.org</a><br/> Reanimation ERC <a href="https://cprguidelines.eu">https://cprguidelines.eu</a><br/> Assessment of the unwell child, Corrales AY, Starr M, Aust Fam Physician. 2010 May;39(5):270-5<br/> Vorbereitet sein für den Ernstfall, Schwenger M, Pädiatrie 2018; 30<br/> Telefon-Triage unter der Lupe, Stiftung<br/> Patientensicherheit Schweiz, Schriftenreihe Nr. 6, 2013</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| <b>Hygienekonzept mit Fokus auf die Händehygiene</b> |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| <b>Bemerkungen</b>                                   | <p>Wichtigstes Element zur <b>Vermeidung nosokomialer Infektionen</b> durch das Gesundheitspersonal ist die Vermeidung der Übertragung pathogener Keime von Oberflächen aus der unmittelbaren Patientenumgebung und der weiteren Umgebung durch die Hände des Gesundheitspersonals. Es besteht eine hohe Evidenz für die Bedeutung der <b>Händehygiene</b> zur Vermeidung nosokomialer Infektionen.</p> <p>In der Routine des medizinischen Alltags sinkt die Zuverlässigkeit der Händehygiene und die Durchführung ist häufig nicht korrekt.</p> <p>Die <b>WHO</b> hat die «five moments for hand hygiene» in <u>«Your Moments for hand hygiene – pediatric consultation»</u> für den pädiatrisch ambulanten, nicht invasiven Bereich angepasst. Eine Händedesinfektion ist danach zu folgenden Zeitpunkten notwendig:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Vor Patientenkontakt</li> <li>2) Vor aseptischen Tätigkeiten</li> <li>3) Nach Kontakt mit potentiell infektiösem Material</li> <li>4) Nach Patientenkontakt</li> </ol> <p>Massnahmen zur Verbesserung der Compliance und zur Qualitätssicherung müssen einen ausreichenden Evidenzgrad erreichen und nachweisbar sein. So ergeben sich die empfohlenen Massnahmen von pädiatrie schweiz in Modifikation der <b>Empfehlungen</b> des Robert-Koch-Instituts:</p> <p><b>Schulung und Training</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Alle neuen Mitarbeiter müssen in den Massnahmen zur Händehygiene unterwiesen werden, bevor sie mit der</li> </ul> |

|                                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|----------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                              | <p>Aufnahme ihrer patientennahen Tätigkeit beginnen [Kat. IA].</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mindestens jährlich (und zeitnah bei Hinweisen auf Probleme in diesem Bereich) findet eine Schulung aller Mitarbeiter zu den Indikationen der Händedesinfektion in Verbindung mit einem Training statt [Kat. IB].</li> </ul> <p><b>Verfahrensweisen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Empfehlungen zur Händehygiene müssen im Hygieneplan und hierzu relevanten SOPs (Verfahrensanweisungen) berücksichtigt werden [Kat. IA].</li> <li>- Im Hygieneplan sind die Indikationen, die Durchführung der Händedesinfektion, die ausgewählten Händedesinfektionsmittel, sowie Auswahl und Umgang mit nicht sterilen und sterilen Einmalhandschuhen festzulegen [Kat. IA].</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| <b>Wirkungshypothese</b>                     | <p>Es besteht eine hinreichende Evidenz für die Bedeutung der <b>Händehygiene</b> zur Vermeidung nosokomialer Infektionen sowie der Notwendigkeit der Verbesserung der Händehygiene im medizinischen Alltag.</p> <p>Durch geeignete Massnahmen, wie z.B. Motivation des Gesundheitpersonals, und leichtere Zugangsmöglichkeit zu Desinfektionsmitteln, kann die Rate an nosokomialen Infektionen gesenkt werden und so die <b>Patientensicherheit</b> erhöht werden.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| <b>Unterstützung durch pädiatrie schweiz</b> | <p>pädiatrie schweiz kann ihre Mitglieder mit einer möglichen Vorlage zu einem Hygieneplan in der Praxis unterstützen. Zudem stellt pädiatrie schweiz das Merkblatt der WHO über die korrekte Händehygiene auf ihrer Homepage zur Verfügung.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <b>Mindestanforderungen</b>                  | <p>Die Praxis verfügt über ein <b>schriftliches Konzept zur Hygiene (Hygieneplan und/oder SOP)</b>. Diese beinhaltet die folgenden Punkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verfahren zur Reinigung der Oberflächen, Fussböden, Sanitäranlagen und Untersuchungsflächen</li> <li>- eine Beschreibung der Handhygiene (s.a. unten)</li> <li>- eine Beschreibung, wie die Sterilisation vor Ort oder extern gehandhabt wird (entfällt bei Benutzung von sterilen Einwegprodukten)</li> <li>- eine Beschreibung der Aufbewahrung und des Gebrauchs steriler Instrumente</li> <li>- ein Verfahren zur Entsorgung scharfer Gegenstände</li> </ul> <p>Die für eine <b>hygienische Handreinigung</b> erforderlichen Vorrichtungen sind vorhanden. Es soll in allen Behandlungsräumen und Toiletten Händedesinfektionsmittel haben. Zudem soll es auf den Toiletten hygienische Vorrichtungen zum Trocknen der Hände geben.</p> <p>Zusätzliche <b>Empfehlungen zur Händedesinfektion</b> beinhalten die Indikation, die korrekte Durchführung, die ausgewählten Händedesinfektionsmittel, sowie Auswahl und Umgang mit nicht-sterilen und sterilen Einmalhandschuhen.</p> |

|                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                        | Ein <b>Abfallkonzept</b> ist vorhanden. Die Praxis entsorgt <b>Sonderabfall</b> sicher und sachgemäss. Dabei müssen geeignete Behälter zur Entsorgung von <b>infektiösem oder scharfen Gegenständen</b> vorhanden sein. Sonderabfälle werden separat entsorgt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| <b>Überprüfbarkeit</b> | <p>Die Praxis verfügt über ein <b>Hygienekonzept</b>, welches die Mindestanforderungen erfüllt. Die Empfehlungen zur <b>Händehygiene</b> müssen im Hygieneplan und hierzu relevanten SOPs (Verfahrensweisungen) berücksichtigt werden. Das Hygienekonzept ist dem Sekretariat von pädiatrie schweiz zu senden bei Überprüfung.</p> <p>Ebenfalls sollen <b>Fotos der Desinfektionsspender</b> in den Räumen an das Sekretariat gesendet werden. Dies erspart einerseits einen Besuch vor Ort, andererseits besteht die Möglichkeit, gegeben falls ein Feedback zu der Positionierung zu erhalten.</p> <p>Es soll des Weiteren eine Bestätigung an das Sekretariat von pädiatrie schweiz gesendet werden, dass die Praxis bei <b>neu angestellten Mitarbeitenden</b> sowie <b>jährliche</b> (und zeitnah bei Hinweisen auf Probleme in diesem Bereich) bei <b>allen Mitarbeitenden</b> eine <b>Schulung</b> zu den Indikationen der Händedesinfektion durchführt (Selbstdeklaration). Allenfalls kann optional ein Nachweis einer externen Schulung (optional) oder des Besuches des Kantonsapothekers eingereicht werden.</p> |
| <b>Literatur</b>       | <ol style="list-style-type: none"> <li>1) KRINKO: Händehygiene in Einrichtungen des Gesundheitswesens - Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) beim Robert Koch-Institut (RKI). Bundesgesundheitsbl 2016 · 59:1189–1220</li> <li>2) Pittet D, Allegranzi B, Boyce J et al (2009) The World Health Organization Guidelines on Hand Hygiene in Health Care and their consensus recommendations. Infect Control Hosp Epidemiol 30(7):611–622</li> <li>3) Pires D, Soule H, Bellissimo-Rodrigues F, Gayet-Ageron A, Pittet D Hand Hygiene With Alcohol-Based Hand Rub: How Long Is Long Enough? Infect Control Hosp Epidemiol. 2017 May;38(5):547-552.</li> <li>4) Kampf G, Reichel M, Feil Y, Eggerstedt S, Kaulfers PM (2008) Influence of rub-in technique on required application time and hand coverage in hygienic hand disinfection. BMC Infect Dis 8:149</li> </ol> <p>Korrekte <u>Entsorgung medizinischer Abfälle</u> gemäss Bundesamt für Umwelt BAFU</p>                                                                                                                 |

## Anhang

- Empfehlung von pädiatrie schweiz zur Notfallausrüstung
- EUROPEP Fragebogen

## Abkürzungen

PDCA  
SOP

Plan-Do-Check-Act-Zyklus  
Standard Operating Procedure = standardisiertes Vorgehen